

Neue Zürcher Zeitung

Schweizer Reiseocar verunglückt
Drei Tote und vierzehn Verletzte bei Busunfall in Norwegen
29.7.2014, 16:48 Uhr



Der Touristenbus aus der Schweiz verunglückte in der norwegischen Provinz Nord-Trøndelag. (Bild: EPA)

Bei einem Unfall mit einem Schweizer Reiseocar in Norwegen sind am Dienstag drei Personen ums Leben gekommen. Mehrere Personen wurden verletzt, eine von ihnen schwer.

bai./kkl. (ap/sda) Laut Informationen der norwegischen Zeitung Aftenposten ist am Dienstagmittag bei Trones in der Provinz Nord-Trøndelag ein Reiseocar aus der Schweiz verunglückt. Das Fahrzeug mit 16 Passagieren und einem Busfahrer an Bord kam von der Strasse ab und prallte gegen ein Wiesenbord.

Laut den norwegischen Behörden kamen bei dem Unfall im Zentrum des Landes drei Personen ums Leben. Der Unfall ereignete sich bei Trones in der Gemeinde Namsskogan, gut drei Autostunden nördlich von Trondheim.

Unfallursache nicht bekannt

Bei der Polizei sei die Meldung über den Carunfall um 11 Uhr 59 eingegangen. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt, wie die Sprecherin weiter sagte. Es seien jedoch keine anderen Fahrzeuge in den Unfall verwickelt gewesen.

Eine schwer verletzte Person wurde mit dem Helikopter ins Spital nach Trondheim gebracht. 13 verletzte Personen wurden mit Ambulanzfahrzeugen ins näher gelegene Namsos gebracht, wie die Polizeisprecherin sagte. Zur Nationalität der Opfer machte sie keine Angaben. Zunächst würden nun die Angehörigen informiert.

Ein Sprecher der Klinik in Namsos sagte auf Anfrage: «Wir glauben, dass die Passagiere des Cars Pensionierte mit Schweizer Nationalität sind.»

Nationalität der Toten nicht bekannt

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) konnte Medienberichte über Schweizer Opfer nicht bestätigen. Abklärungen dazu seien im Gang. Die Schweizer Vertretung vor Ort stehe in Kontakt mit den norwegischen Behörden.

Das Aargauer Unternehmen Eurobus bestätigte auf Anfrage, dass einer ihrer Cars mit einer Schweizer Reisegruppe verunfallt sei. Der Reisebus habe sich auf der Rückreise in die Schweiz befunden, sagte eine Sprecherin des Unternehmens. Der Bus war von Mo i Rana nach Trondheim unterwegs gewesen. Der Bus befand sich auf der 14 Tage dauernden «Traumreise Nordkap - Lofoten». Die angebotene Busreise führt von der Schweiz nach Norwegen und wieder zurück.

Helpdesk für Angehörige eingerichtet

Eurobus verfügt nach eigenen Angaben über die grösste Busflotte der Schweiz und erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 111 Millionen Franken. Das Unternehmen gehört zur Knecht-Gruppe, die seit 105 Jahren besteht.

Das Reiseunternehmen mit Sitz in Windisch AG richtete ein Helpdesk für Angehörige der Reisegruppe ein. Die Nummer lautet: 00800 44 33 99 00.